

fahr unserer Haupths. E zuerst befunden; in Luxeuil endlich ist von einem Kalendermacher die erste Benutzung erfolgt. Soweit menschliche Berechnung zu dringen vermag, ist das M. H. in Luxeuil geschrieben.

Und zwar vor dem Tode des Abtes Eustasius 629. Eine engere Begrenzung der Zeit entnahm ich der Notiz über den heil. Dionysius und seine Gefährten:

7. Id. Oct. Parisius civitate *natale* sanctorum Dionisi *episcopi*, Eleuteri presbyteri et Rustici diaconi.

Durch die Untersuchungen des vortrefflichen Havet, Questions Méroving. V, wissen wir, dass der Gefährten des Dionysius keine Quelle vor der Urkunde Chlodoveus' II. von 654 gedenkt und sich seitdem die Tradition über sie schrittweise regelt und bestimmter gestaltet bis auf Hilduin. Er selbst hat bereits den späten Charakter der obigen Eintragung erkannt und die Erweiterung der Legende ganz richtig mit der Stiftung der Abtei St. Denis und der Auffindung und Uebertragung der Reliquien dorthin 626 in Verbindung gebracht. Die drei Heiligen hat nach den Gesta Dagoberti c. 17 dieser König ausgegraben und übertragen, und derselbe Gewährsmann versichert uns, dass sie alle drei Dagobert im Schlafe erschienen seien und ihm den Ort gezeigt hätten, wo er ihre Särge mit den Aufschriften finden würde, wie dann auch alles nachher richtig eintraf. Der Verf. war überzeugt, dass Eleutherius und Rusticus schon vor der Auffindung bekannt gewesen seien, und wie sollte er auch nicht, hatte er doch ihre noch heute erhaltene Passio gelesen und ausgeschrieben; er ist auch überzeugt, dass damals wirklich ihre Leiber ausgegraben wurden. Es ist nicht weiter auffallend, dass diese Ueberzeugung des braven Mönches von St. Denis aus dem Anfang des 9. Jh. Duchesne zu der seinigen gemacht hat; aber auf den objectiven Thatbestand kann die Ueberzeugung der beiden glaubensstarken Personen keinen Einfluss haben, und wer noch nicht ganz sein Urtheil der Legende geopfert hat, muss aus dem Schweigen der Quellen vor 626 seine Schlüsse ziehen. Dagegen findet Duchesne dasselbe sehr begreiflich, denn Dionys ist der Hauptheilige, noch heute wird er öfter genannt als seine Gefährten. Aber der Hauptheilige war er vorher wie nachher, und zwischen öfter nennen und gar nicht nennen ist doch noch ein kleiner Unterschied. Er wendet endlich ein, dass das Fest der Auffindung der drei Heiligen, der 22. April, im M. H. nicht angemerkt sei. Dieses trägt auch von den späteren Hss. nur eine einzige, S, nach, und da das M. H., wie sich